

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1884

11 (18.6.1884)

Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die
vereinigte evangelisch-protestantische Kirche
des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 18. Juni

1884.

Inhalt.

Dienstnachrichten.

Bekanntmachungen: 1. Das neue Choralbuch betreffend. 2. Die Erhebung einer außerordentlichen Kirchenkollekte für den Bau einer evangel. Kirche in Jerusalem betr. 3. Den Zustand der geistlichen Wittwenkasse im Rechnungsjahr 1. Juni 1882/83 betr.

Dienstverordnungen.

Todesfall.

1.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 14. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, die auf sechs Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Johann Jakob Kneucker in Eppelheim auf den Antrag der Kirchengemeindevertretung daselbst für endgiltig zu erklären.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 27. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pastoralionsgeistlichen Wilhelm van der Floe in Singen auf Grund des § 96 Abs. 2 der Kirchenverfassung zum Pfarrer in Heiligkreuzsteinach, Diözese Neckargemünd, zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 31. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, die auf 6 Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Johann Friedrich Säger in Hauingen auf den Antrag der Kirchengemeindeversammlung für endgiltig zu erklären.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 31. Mai d. J. gnädigst geruht, den Pfarrer Friedrich Wilhelm Scherr in Michelbach zum evangel. Hausgeistlichen bei den Strafanstalten in Bruchsal zu ernennen.

Die seitens der Fürstlich Reiningen'schen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrers Gustav Walther in Schillingstadt auf die evangel. Pfarrei Bogberg ist unter dem 20. Mai d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

2.

Bekanntmachungen.

1. Das neue Choralbuch betreffend.

An sämtliche Kirchengemeinderäte.

Wir bringen zur Kenntnis, daß die mit unserer Bekanntmachung vom 7. März l. J. (K. Ges.- u. B.-D.-Bl. S. 24) angekündigte zweite Auflage des neuen Choralbuchs zum Preise von 4 M für das ungebundene Exemplar erschienen ist.

Da es im kirchlichen Interesse dringend wünschenswert erscheint, daß die Organisten sich mit dem Choralbuche baldigst und gründlich vertraut machen, so ermächtigen wir hiermit die Kirchengemeinderäte, unter Voraussetzung der Zustimmung der Kirchengemeindeversammlungen, in Gemeinden, in welchen die Vermögenslage der örtlichen kirchlichen Fonds es gestattet, ein weiteres Exemplar des Choralbuchs zum Gebrauch für die jeweiligen Organisten, soweit dieselben nicht in den Privatbesitz des Buches zu kommen wünschen, aus den freien Überschüssen gedachter Fonds anzuschaffen.

Karlsruhe, den 13. Mai 1884.

Evangelischer Oberkirchenrat.

v. Stöffer.

Bujard.

2. Die Erhebung einer außerordentlichen Kirchenkollekte für den Bau einer evang. Kirche in Jerusalem betreffend.

Die zufolge diesseitigen Beschlusses vom 19. Februar d. J., Nr. 1285 (K. Ges.- u. B.-D.-Blatt S. 7) am 9. März d. J. erhobene außerordentliche Kollekte für den Bau einer evang. Kirche in Jerusalem hat einen Gesamtertrag von 5420 M 8 S ergeben, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Karlsruhe, den 20. Mai 1884.

Evangelischer Oberkirchenrat.

v. Stöffer.

Fellmeth.

3. Den Zustand der geistlichen Witwenkasse im Rechnungsjahr 1. Juni 1882/83 betr.

In Gemäßheit des § 25 der Statuten der geistlichen Witwenkasse wird in der Anlage die von der diesseitigen Rechnungsrevision gefertigte summarische Übersicht über den Zustand dieser Kasse im Rechnungsjahr 1882/83 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 6. Juni 1884.

Evangelischer Oberkirchenrat.

v. Stöffer.

Bujard.

Geistliche Witwenkasse.

Darstellung

der Einnahmen und Ausgaben, sowie des Vermögens- und Personalstandes nach der abgehörten Rechnung für 1. Juni 1882/83.

Soll.		Einnahme.	Hat.		Rest.	
M.	S.		M.	S.	M.	S.
27 009	93	. . . . . I. Rückstandsrechnung	14 950	43	12 059	50
		II. Vom laufenden Jahr.				
142	—	1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	142	—	—	—
47 007	73	2. Zinsen	46 048	71	959	02
28 504	04	3. Jährliche Beiträge der Mitglieder	28 292	45	211	59
3 632	20	4. Aufnahme- und Verbesserungstaxen	3 607	40	24	80
10 817	—	5. Einkommen von erledigten Stellen	6 073	97	4 743	03
—	—	6. Beiträge neu errichteter Stellen	—	—	—	—
17 50	—	7. Geschenke, Vermächtnisse und sonstige Einnahmen	17 50	—	—	—
90 120	47	. . . . . Summe II.	84 182	03	5 938	44
		III. Vom Grundstock.				
1 053	99	1. Erlös aus Gebäuden und Grundstücken	79	66	974	33
—	—	2. Aktivkapitalien:				
		a. vorübergehende Darlehen an kirchliche Verwaltungen	—	—	—	—
147 047	35	b. Staatspapiere	7 917	03	139 130	32
922 761	42	c. auf Pfandurkunden	31 656	62	891 104	80
16 205	72	d. Darlehen an Pfarreien	1 976	83	14 228	89
—	—	3. Aufgenommene Passivkapitalien	—	—	—	—
407	13	4. Sonstige Grundstockseinnahmen	352	49	54	64
1 087 475	61	. . . . . Summe III.	41 982	63	1 045 492	98

Soll.		Einnahme.		Hat.		Rest.	
M	℥			M	℥	M	℥
IV. Uneigentliche Einnahmen.							
28 166	68	1. Kassenvorrat aus vorhergehender Rechnung		28 166	68	—	—
		2. Auf fremde Rechnung:					
206	—	a. aus voriger Rechnung		201	82		4 18
13 951	68	b. vom laufenden Jahr		12 048	09		1 903 59
25	65	3. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge		25	65	—	—
42 350	01	. . . . . Summe IV.		40 442	24		1 907 77
1 246 956	02	. . . . . Summe aller Einnahmen		181 557	33	1 065 398	69
Ausgabe.							
. I. Rückstandsrechnung							
. II. Vom laufenden Jahr.							
A. Lasten.							
13	66	1. Öffentliche Abgaben		13	66	—	—
—	—	2. Zinsen von Schuldschulden des Grundstocks		—	—	—	—
211	46	3. Abgang und Nachlaß		211	46	—	—
—	93	4. Sonstige Lasten		—	93	—	—
B. Verwaltungskosten.							
2 488	80	5. Beitrag zum Aufwand der Zentralverwaltung		2 488	80	—	—
1 476	80	6. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung		1 476	80	—	—
—	—	7. Aufwand für Gebäude und Grundstücke		—	—	—	—
—	—	8. Für Gerätschaften und Materialien		—	—	—	—
4	50	9. Sonstige Verwaltungskosten			4 50	—	—
C. Verwendungen auf die Zwecke der Anstalt.							
88 284	—	10. Gehalte der Wittwen und Waisen		88 154	50		129 50
92 480	15	. . . . . Summe II.		92 350	65		129 50

Soll.		Ausgabe.	Hat.		Rest.	
M.	S.		M.	S.	M.	S.
III. Vom Grundstock.						
—	—	1. Erwerbungen	—	—	—	—
—	—	2. Angelegte Aktivkapitalien:	—	—	—	—
—	—	a. vorübergehende Darlehen	—	—	—	—
65 450	—	b. auf Staatspapiere	—	—	—	—
1 465 01	—	c. auf Pfandurkunden	65 450	—	—	—
—	—	d. Darlehen an Pfarreien	1 465 01	—	—	—
—	—	3. Abgetragene Passivkapitalien	—	—	—	—
40 71	—	4. Verlust am Grundstock	40 71	—	—	—
66 955 72	—	. . . . . Summe III.	66 955 72	—	—	—
IV. Uneigentliche Ausgaben.						
8 183 98	—	1. Kassenrest an künftige Rechnung	8 183 98	—	—	—
324 22	—	2. Auf fremde Rechnung:	—	—	—	—
13 951 68	—	a. aus voriger Rechnung	324 22	—	—	—
25 65	—	b. vom laufende Jahr	13 717 11	—	234 57	—
—	—	3. Zur Berichtigung irriger Journalseinträge	25 65	—	—	—
22 485 53	—	. . . . . Summe IV.	22 250 96	—	234 57	—
181 921 40	—	. . . . . Summe aller Ausgaben.	181 557 33	—	364 07	—
Abchluss.						
1 246 956 02	—	. . . . . Einnahme	181 557 33	—	1 065 398 69	—
181 921 40	—	. . . . . Ausgabe	181 557 33	—	364 07	—
1 065 034 62	—	. . . . . Unterschied	—	—	1 065 034 62	—

Vermögensstand.		M	S
1. Diegenschaften auf den Gemarkungen Auerbach, Gaiberg und Bamenthal		2 520	10
2. Diegenchaftskaufschillinge		974	33
3. Aktivkapitalien		1 044 464	01
4. Noch im Rest befindlicher Gewinn bei Einlösung von Staatspapieren		54	64
5. Einnahmsreste unter I, II und IV.		19 905	71
6. Kassenrest		8 183	98
zusammen		1 076 102	77
Hiervon ab die Ausgabezreste mit		364	07
Bleibt reines Vermögen auf 1. Juni 1883		1 075 738	70
Auf 1. Juni 1882 hat dasselbe betragen		1 078 084	45
Es hat sich also vermindert um*)		2 345	75
Probe.			
Die laufende Einnahme beträgt (Soll Abt. II)	90 120 M 47 S		
Hiezu Gewinn an Staatspapieren	54 " 64 "	90 175 M 11 S	
Die laufende Ausgabe beträgt	92 480 M 15 S		
Verlust an Staatspapieren	40 " 71 "	92 520 " 86 "	
Giebt wieder eine Verminderung wie oben von		2 345 M 75 S	
<p>*) Anmerkung. Hinsichtlich obiger Vermögensverminderung, welcher für 1. Juni 1881—82 eine solche von 4814 M 94 S vorausgegangen ist, sei hier bemerkt: Das Vermögen der Geistlichen Witwenkasse hat vom 1. Juni 1873 bis 1. Juni 1881 alljährlich zugenommen und zwar im Ganzen um 97,856 M 77 S. Nach Abzug der vorerwähnten Vermögensverminderungen von zusammen 7160 M 69 S ergibt sich hiernach für die Zeit vom 1. Juni 1873 bis dahin 1883 noch eine Vermögenszunahme von 90,696 M 08 S, während nach § 9 der Statuten der Geistlichen Witwenkasse nur eine solche von 49,633 M 27 S erfordert war.</p> <p>Die Vermögensverminderung der beiden letzten Jahre, welcher nach dem Abschluß der Witwenkasserechnung auf 1. Juni l. J., bereits wieder eine erhebliche Vermögensvermehrung gefolgt ist, erscheint demgemäß als eine vorübergehende und erklärt sich wesentlich aus dem Umstand, daß neben der infolge des Theologenmangels allmählich herabgegangenen Mitgliederzahl von 471 Mitgliedern am 1. Juni 1873 auf 438 Mitglieder am 1. Juni 1883 in den Jahren 1880 und 1881 ein ausnahmsweise hoher Zugang an Witwen eingetreten ist, welcher indes neuerdings wieder seine Ausgleichung gefunden hat.</p>			

Personalstand.

I. Beitragspflichtige Mitglieder am 1. Juni 1883:	
a. von aktiven Geistlichen auf Pfarrstellen	330
b. " " " " sonstigen kirchlichen Dienststellen	7
c. " " " " Stellen an Staatsanstalten	32
d. " Pfarrverwesern, Vikaren und Pastoralionsgeistlichen	8
e. " im Ruhestand befindlichen Mitgliedern	44
f. " Militärgeistlichen, ausgetretenen und entlassenen Geistlichen	17
	zusammen
	438
Am 1. Juni 1882 hat diese Zahl betragen	439
es sind also jetzt weniger	1
II. Witwen und Waisen am 1. Juni 1883	
	136
" 1. Juni 1882	142
es sind also jetzt weniger	6
Abgegangen sind:	
Eccard, Pfarrwitwe von Schallbach; Salzer von Langensteinbach; Thomen von Bickensohl; Danquard von Gaiberg; Laub von Mühlbach; Förster, Pfarrwaise von Ittlingen; Salzer, Pfarrwitwe von Berghausen; Blum, Pfarrwaise von Börrach; Krauß, Pfarrwitwe von Großsachsen; Höchstetter, Dekanswitwe von Mosbach; Rein, Pfarrwitwe von Nonnenweier; Rothengatter, Diakonswitwe von Unteröwisheim	12
Dagegen zugegangen:	
Zandt, Dekanswitwe von Rheinbischofsheim; Siegrist, Pfarrwitwe von Gundelfingen; Sachs, Dekanswitwe von Deutschneureuth; Schellenberg, Pfarrwitwe von Kork; Herrmann, Pfarrwitwe von Mühlburg und Fesenbeckh, Pfarrwitwe von Biedolsheim	6
somit mehr ab- als zugegangen	6

3.

Diensterledigungen.

Die evang. Pfarrei Schillingstadt, Diözese Bixberg, deren Pfründeeinkommen auf 1954 *M.* berechnet ist, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei der Fürstlich Reiningen'schen Ständes- und Patronats Herrschaft zu melden.

Die evang. Pfarrei Schollbrunn, Diözese Mosbach, deren Pfründeeinkommen auf 1642 *M.* berechnet ist, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei der Fürstlich Reiningen'schen Ständes- und Patronats Herrschaft zu melden.

4.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 17. April 1884 Facelmann, Philipp, Pfarrer a. D. von Langenalb.